



Kosten reduzieren, Risiken minimieren, Wachstum fördern.

Leistungsfähige und skalierbare virtuelle Server.

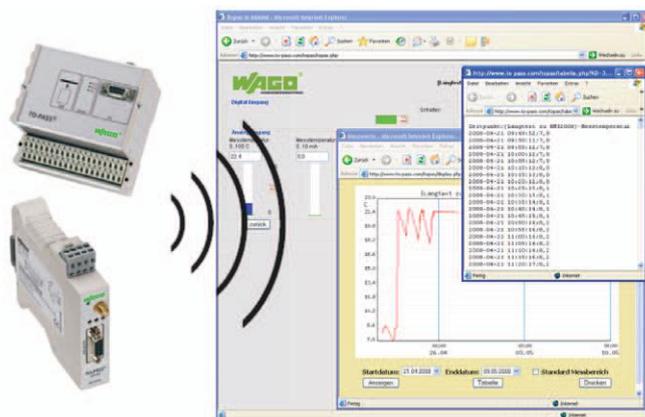
Unternehmen benötigen immer mehr Speicherplatz für stetig wachsende Datenmengen. Schnell gelangen Inhouse-Lösungen an ihre Kapazitätsgrenzen. Dabei sind maßgeschneiderte externe Server-Lösungen eine gute Wahl um Daten auszulagern und auf Speicherengpässe zu reagieren. Business-Konzepte in diesem Bereich sind stark auf Sicherheit ausgelegt, performant und hochverfügbar.

WAGO nutzt virtuelle Maschinen (VM) und das Know-how von MK Netzdienste. Die WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG ist ein in dritter Generation unabhängig am Markt operierendes Familienunternehmen mit Stammsitz in Minden/Westfalen. Es zählt zu den international richtungsweisenden Anbietern elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik. WAGO steht für kontinuierliches Wachstum und beschäftigt weltweit mehr als 5.800 Mitarbeiter, 1.900 davon im Mindener Stammhaus.



Das Unternehmen hat Module entwickelt, die eine Fernwartung von Maschinen und Anlagen ermöglicht. Ein absolutes Highlight: die Module sind selbstlernend. Gerade für abgelegene Objekte ist das ideal. Die Module senden ihre Daten eigenständig an einen Webserver, aufwendiges Auslesen vor Ort ist überflüssig.

Der Anwender überwacht die Prozessdaten über ein Webportal, kontrolliert die Daten online, Störungen werden sofort sichtbar. Über dieses Portal realisiert WAGO eine weltweite Kontrolle von Anlagen – ganz einfach dank drahtloser Fernwirktechnik.



Seit 2007 ist WAGO Kunde von MK Netzdienste. Auch die technische Umsetzung liegt seit Jahren in den versierten Händen des Internet-Dienstleisters. Gestartet wurde das Webportal von WAGO auf einem leistungsstarken, separaten Server. 2013 gelangte die Serverkapazität aufgrund der stetig wachsenden Datenbanken an ihre Grenzen. Die Aufgabe für MK Netzdienste: eine neue Lösung finden. Nicht nur flexibel, skalierbar und sicher, sondern auch in der Umstellung unmerklich für die bestehenden Prozesse.

Ein System, das mit den Datenmengen mitwächst.

Die realisierte Lösung vereint die Vorzüge skalierbarer Serversysteme mit dem Know-how des technischen Dienstleisters. MK Netzdienste stellt eine Plattform speziell für Geschäftskunden zur Verfügung. Die Basis: virtuellen Maschinen (VM), in jede Richtung skalierbar. WAGO kann mit diesem System ihre Server in wenigen Minuten den wachsenden Daten-Anforderungen anpassen – flexibel.



Der Kunde hat **jederzeit** Zugriff auf die Remote-Konsole über ein Admin-Portal. Hier kann WAGO alles unkompliziert verwalten und auf den momentanen Bedarf anpassen – einfach und komfortabel.

Rundum-Sorglos-Paket für WAGO.

Virtuelle Maschinen bieten volle Flexibilität, unter anderem bei der Wahl des Betriebssystems, Arbeitsspeichers oder der Speicherkapazität. Bei WAGO wurde das Startsystem mit einer individuellen Server-Vorinstallation nach Kundenwunsch bereitgestellt – somit konnte das Portal schnell starten.

Optimale Sicherheit für WAGO's Daten.

Für WAGO beruhigend: die Daten sind nicht irgendwo abgelegt, sondern ausschließlich in Deutschland und unterliegen damit deutschem Recht und Datenschutz. MK Netzdienste betreibt zwei eigene Rechenzentren mit modernster Technik und höchsten Anforderungen an eine leistungsstarke Netzstruktur, ausreichender Bandbreite, Hochverfügbarkeit und Konnektivität, die für einen reibungslosen Datenaustausch sorgt. Innerhalb von Frankfurt sind beide Rechenzentren über einen n x 10-Gbit/s-Ring an die Rechenzentren InterXion und Equinix angebunden. Das ermöglicht eine ausfallsichere Verbindung zu den dort befindlichen Netzzusammenschaltungen (z.B. DE-CIX). Diese redundante Ringstruktur garantiert höchste Betriebssicherheit und schützt vor Ausfällen.



Auf die Zukunft ausgerichtet.

Stößt der aktuelle WAGO-Server an seine Grenzen gibt es gleich mehrere Möglichkeiten das System zu entlasten. Mittels der integrierten Lastenverteiler ist WAGO in der Lage die Last auf mehrere virtuelle Maschinen zu verteilen. Das Admin-Portal erlaubt es nachträglich die CPU-Leistung zu erhöhen oder den virtuellen Maschinen mehr RAM zuzuordnen.

Ein weiterer wichtiger Faktor: Wirtschaftlichkeit.

Diese spezielle Server-Lösung funktioniert nach dem Pay-per-Use-Konzept. Bezahlt werden lediglich die Leistungen, die WAGO in Anspruch nimmt.

Natürlich sind die Systeme mit einer individuell konfigurierbaren Firewall vor unbefugtem Zugriff geschützt.

„Mit der dem skalierbaren System nutzen wir jetzt eine flexible und hochwertige Lösung von einem erfahrenen Dienstleister – optimal für unsere Bedürfnisse.“

...sagt Martin Paulinck, Produktmanager bei WAGO.

Fazit.

WAGO ist glücklich eine zukunftssicher aufgestellte Lösung zu nutzen, denn mit den Fernwartungsmodulen von WAGO und der MK-Lösung treffen zwei absolut variable Produkte aufeinander. Die VM's ermöglichen es Ressourcen kurzfristig zu erweitern und Maschinenleistungen virtuell an den aktuellen Bedarf anzupassen.